



Kategorie:	Klassik für Kinder
Musik:	Max Bruch, Gabriel Fauré, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Fanny Mendelssohn-Hensel, Arvo Pärt, Germaine Tailleferre
Text:	Eine Geschichte von Ute Kleeberg, geschenkt von Maximiliane Beck
Interpreten:	Eva Mattes (Erzählerin), Uwe Stoffel (Klarinette), Jean-Eric Soucy (Viola), Thomas Wellen (Klavier)
Verlag:	Edition SEE-IGEL, Reutlingen
Produktion:	Ute Kleeberg, Uwe Stoffel in Co-Produktion mit SWR
Erscheinungsjahr:	2008
Spieldauer:	60'00
Bestellnummer:	ISBN 978-3-935261-16-6
Empfohlener Verkaufspreis:	CD • € 12,90

Schmetterlingsküsschen

ab 6 Jahren

Reihe: Klassische Musik und Sprache erzählen

Emilie wird vom Schicksal nicht verwöhnt. Sie ist auf ihren Rollstuhl angewiesen, und überdies macht ihr auch noch Emil, das Fußball-As aus der Tagesgruppe, das Leben im Kindergarten schwer.

Doch dann, zunächst fast unmerklich, wandelt sich der Zwist zwischen den Kindern in eine zarte, innige Freundschaft, die beide überhaupt erst einmal lernen müssen zu verstehen. Eine nicht ganz unwichtige Rolle dabei spielen geheimnisvolle „Schmetterlingsküsschen“ ...

Der Autorin und Produzentin Ute Kleeberg ist es mit dieser Geschichte, die auf einer wahren Begebenheit beruht, wieder einmal gelungen, bewegende Momente aus der Lebenswelt heutiger Kinder einzufangen und mit feinfühligem Gespür und sprachlich eindrücklich zu erzählen. Eva Mattes als Sprecherin trifft dabei genau den richtigen Ton, der berührt, ohne in Sentimentalität abzugleiten.

Eine zentrale Rolle fällt natürlich der Musik zu, die den einzelnen Textpassagen getreu dem SEE-IGEL-Prinzip „Klassische Musik und Sprache erzählen“ zugeordnet ist. Die romantischen Kabinettstückchen von Max Bruch, Gabriel Fauré, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Arvo Pärt und der beiden lange verkannten Komponistinnen Fanny Mendelssohn-Hensel und Germaine Tailleferre werden von dem wunderbaren Musiker-Trio Uwe Stoffel (Klarinette), Jean-Eric Soucy (Viola) und Thomas Wellen (Klavier) so emotional intensiv und mit dabei dennoch intimmem Duktus vorgetragen, dass die Worte der Erzählung in den Musikeiten wie selbstverständlich weitergetragen, vertieft und behutsam gedeutet werden.